Liebe Frau Präsidentin,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

worum geht es im Antrag der AfD?

Die AfD befürchtet,
dass die Ausbringung eines farblosen Gases,
bestehend aus winzigen, dreiatomigen Molekülen,
in sehr geringer Konzentration – wir reden hier von einigen Megatonnen pro Jahr –
Auswirkungen auf das Klima haben kann.

Dieses Gas, so die AfD,
verändert die Strahlungsbilanz der Erde –
also das Verhältnis von einfallender und abgegebener Strahlung.

Die AfD warnt vor globalen Auswirkungen lokaler Emissionen.
Vor dramatischen Folgen für Meere, Artenvielfalt und die Gesundheit von Menschen.
Sie fordert internationale Regeln,
um die Bevölkerung vor Risiken zu schützen,
deren Folgen noch gar nicht vollständig absehbar sind.

Und sie findet es gefährlich,
dass andere Staaten diese Gase freisetzen,
aber am Ende alle davon betroffen sind.

Und ich gebe zu:
Als ich das gelesen habe, dachte ich kurz –
Wow. Krass.

Man könnte meinen, dass auch die AfD lernfähig ist. Im Moment kuckt sie noch etwas irritiert. Aber vielleicht kann ich zur Aufklärung beitragen:

Die AFD spricht in ihrem Antrag natürlich nicht über Kohlenstoffdioxid, CO2, sondern über Schwefeldioxid, SO2.

Und über vergleichsweise kleine Mengen, die in die Atmosphäre ausgebracht werden würden,
und dennoch eine messbare Wirkung auf die Strahlungsbilanz der Erde hätten.

SO2 und CO2 haben vieles gemeinsam:
beides sind farblose Gase,
bestehend jeweils aus dreiatomigen Molekülen.
Beide haben direktem Einfluss auf die Strahlungsbilanz –

Doch die AFD erzählt uns permanent, dass die Mengen CO2, die die Menschen emittieren
angeblich **keinen Einfluss auf das Klima** haben könne.

Weil die Mengen viel zu klein seien.

Zur Einordnung:
Die Menschheit emittiert heute rund **40 Gigatonnen CO_2 pro Jahr**.
Ich will die Wirkung von Schwefeldioxyd nicht verharmlosen: Aber das ist ungefähr **zweitausendmal so viel**
wie die Mengen SO2, vor denen sich die AfD hier sorgt.

Ist das dieselbe AfD,
die den menschengemachten Klimawandel leugnet?
Die wissenschaftliche Evidenz systematisch infrage stellt?
Die internationale Zusammenarbeit beim Klimaschutz ablehnt,
weil „wir ja nur zwei Prozent zu den Emissionen beitragen“ –
aber jetzt völkerrechtliche Verständigungen fordert?

Ich fasse zusammen:

Die AfD entdeckt:
Kleine Teilchen in der Atmosphäre können große Wirkung haben.
Willkommen in der Klimaphysik.

Sie entdeckt auch:
Globale Herausforderungen müssen global gelöst werden.
Und jedes Land trägt Verantwortung für das, was es in die Atmosphäre bläst.

Es ist in der Tat ziemlich unfair, wenn das Leben im eigenen Land darunter leidet,
dass andere Länder Gase in die Atmosphäre emittieren.

Genau deshalb sagen wir seit Jahren:
Der wirksamste Schutz für Mensch und Umwelt besteht darin,
diese Emissionen gar nicht erst entstehen zu lassen.

Konsequent.
Wissenschaftsbasiert.
Ich freue mich auf die nächsten Vorschläge der AFD, wie wir unseren Industriestandort konsequent klimaneutral umbauen!

Vielen Dank.